



SMETTAN Hans W., Dr.: * am 29.9.1947 in Freital (Sachsen).

Nach dem Besuch des Humanistischen Gymnasiums in München und Rosenheim (1957 bis 1967) studierte H. Smettan von 1969 bis 1974 Biologie und Chemie an der Universität in Hohenheim (Baden – Württemberg). Von 1976 bis 1981 verfasste er seine Dissertation an den Botanischen Instituten der Universitäten in Innsbruck und in Hohenheim. Von 1976 bis 1979 war H. Smettan Jugendleiter beim „Deutschen Bund für Vogelschutz“ (DBV) (seit 1990 „Naturschutzbund“ – NABU) in Esslingen. Im Rahmen dieser Tätigkeit leitete H. Smettan u. a. ornithologische Exkursionen. Weitere Exkursionen wurden von H. Smettan in den Jahren 1989 und 1990 für den DBV / Ortsgruppe Stuttgart durchgeführt. Seit 1976 ist H. Smettan Lehrer für Biologie und Chemie an Gymnasien in Stuttgart und Umgebung, seit 1992 Oberstudienrat. Seit 1980 führt H. Smettan archäopalynologische Forschungsprojekte an den Universitäten Hohenheim und Tübingen und beim Landesdenkmalamt Baden – Württemberg durch. H. Smettan war Mitarbeiter bei den Projekten „Atlas Brutvögel Bayern“ (1979 bis 1983), „Brutvögel in Bayern“ (2005) und „Die Vögel Baden – Württembergs“. H. Smettan publizierte zahlreiche Arbeiten, Schwerpunkt Archäopalynologie, sowie zur Flora und Fauna des Süddeutschen und des Tiroler Raumes u. a. einen naturkundlichen Führer über das Kaisergebirge (SMETTAN, H. (1989); Naturkundlicher Führer Kaisergebirge. – Verein zum Schutz der Bergwelt, Selbstverlag, München: 222 S.).

Quelle:

GÄRTNER, G. & NEUNER, W. (2001): Biographische Notizen zu in Tirol und Vorarlberg tätigen Floristen und Botanikern. – in: MAIER, M., NEUNER, W. & POLATSCHKE, A.: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Bd. 5. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck: 587–631.